

Best Practices

zur Implementierung und Verstetigung von Jugend debattiert



Liebe Jugend debattiert-Lehrkräfte,

Jugend debattiert stellt nach wie vor für viele Schulen eine starke Säule dar und ist fest im Schulprofil verankert. Viele Lehrkräfte sind von der Methode voll und ganz überzeugt und nutzen sie in unterschiedlichen Situationen.

Und genau davon wollen wir profitieren. Denn an manchen Schulen steht Jugend debattiert vor Herausforderungen: Durch Fluktuation hat sich die Zahl der Jd-Lehrkräfte stark verringert. Der Schulwettbewerb wird an manchen Schulen nicht mehr durchgeführt und die Methode wird nicht genutzt. Nach vielen Jahren lässt die Motivation nach und andere Projekte ziehen die Aufmerksamkeit auf sich.

Da stellt sich die Frage, wie es gelingt, Jugend debattiert weiterhin lebendig zu halten und den großen Mehrwert, den Jugend debattiert bietet, zu nutzen. Mit dieser Best Practice-Sammlung wollen wir Erfolgsgeschichten aus unterschiedlichen Schulen zusammengetragen. Sie sollen uns zeigen, wie Jugend debattiert im Schulalltag belebt und gelebt werden kann.

Jugend debattiert hat Einiges zu bieten und diesen Schatz wollen wir heben und präsentieren.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Lehrkräfte, die sich die Zeit genommen haben, ihre Erfahrungen zu verschriftlichen. Jugend debattiert lebt von dieser Community, die mit Herzblut das Potential von Jugend debattiert nutzt.

MODUL EINS

WISSENSTRANSFER GEWÄHRLEISTEN

Wie haben wir Jd-Wissen an andere Lehrkräfte weitergegeben?

MODUL ZWEI

JURYS GUT BESETZEN

Wie konnten wir die Jury im Wettbewerb gut besetzen?

MODUL DREI

FÜR DEN WETTBEWERB MOTIVIEREN

Wie haben wir uns für den Wettbewerb motiviert?

MODUL VIER

JUGEND DEBATTIERT VERSTETIGEN

Wie haben wir Jugend debattiert stärker in der Schule verankert?

MODUL EINS

Wissenstransfer gewährleisten



In diesem Modul interessiert uns, wie es gelungen ist, Jugend debattiert-Wissen weiter zu geben und welche Möglichkeiten des Wissenstransfers genutzt wurden.

- Wie können neue Kolleginnen und Kollegen eingebunden werden?
- Wie kann Wissen auf breiter Basis in der Schule weitergegeben werden?
- Welche Inhalte sind wesentlich, um Jugend debattiert zu verstehen?
- Wie kann das Wissen zu Jugend debattiert praktisch erfahrbar gemacht werden?

MODUL EINS – BEST PRACTICE

WIE KÖNNEN WIR KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN FÜR JUGEND DEBATTIERT BEGEISTERN?

Jugend debattiert in der gesamten Deutsch-Fachschaft

Es empfiehlt sich, Jugend debattiert im gesamten Jahrgang durchzuführen. Es bieten sich hierfür die achten oder neunten Klassen an.

„Bei uns waren erst nur einige Deutsch-Lehrkräfte dabei. Jugend debattiert wurde dann verpflichtend für alle Deutsch-Lehrkräfte festgelegt. Keine Ausnahmen! Außerdem wurde auch Werbung in anderen Fachschaften gemacht.“

Giovanna Morando, Fachoberschule Weilheim

Jurorenschulungen und schulinterne Fortbildungen nutzen

Um Jugend debattiert auch in anderen Fachschaften zu etablieren, können eintägige Fortbildungen für Nicht-Deutschlehrkräfte angeboten werden, z.B. bei Naturwissenschaftlern oder Sozialwissenschaftlern. Die Methoden von Jugend debattiert können in anderen Fächern dazu dienen, neue Themen einzuführen oder ein Thema von allen Seiten zu beleuchten. Auch einzelne Übungen lassen sich sehr gut nutzen, beispielsweise die Fragenstafette (DU I), um Themen vorzubereiten oder Interview und Darstellung (DU I), um Themen zu wiederholen.

Die Jurorenschulung bietet eine gute Gelegenheit Lehrkräfte anderer Fächer mit einzubeziehen und sie mit den Regeln von Jugend debattiert vertraut zu machen.

„Lehrkräfte anderer Fächer können zu Jurorenschulung oder schulinternen Lehrerfortbildungen (SchiLF) eingeladen werden z.B. zum Thema Desinformation beim Klimawandel, Atomkraft, Verbrenner-Aus“

Eva Kräss, Pestalozzi-Gymnasium München

Schulwettbewerb öffentlich austragen

Um das Projekt Jugend debattiert bekannt zu machen, ist es wichtig, den Schulwettbewerb öffentlich in der Aula auszutragen. Dies bietet die Möglichkeit, das Projekt kennen zu lernen und die beeindruckenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu sehen.

„Das Projekt bewirbt sich selbst durch seine Effekte. Es weckt Begeisterung auf Schülerseite durch die Abwechslung und auf der Seite der Lehrkräfte, weil der eigene Unterricht gelobt wird. Die Begeisterung über die Schülerleistung hat auch die Kollegen begeistert.“

Richard Leinstein, Platen-Gymnasium, Ansbach

Schülerzeitungsartikel zu Jugend debattiert

Jugend debattiert ist ein großes Ereignis an der Schule. Darüber kann berichtet werden. Hier bieten sich Artikel für die Schülerzeitung oder auch ein Interview mit den Finalistinnen und Finalisten an. Gerade wenn der Erfolg von Jugend debattiert nach Klasse 9 verpufft, braucht es andere Formate, um Jugend debattiert lebendig zu halten.

„Wir nutzen weitere Prüfungen, Stilformen und Aufsätze zum Thema Jugend debattiert. Ein Beispiel ist die Schulaufgabe: „Informierendes Schreiben“ mit dem Thema „Schülerzeitungsartikel zu Jugend debattiert“. So kann Wissen über das Projekt und den Wettbewerb nachhaltig erhalten werden“

Kathrin Warta, Werner-Heisenberg-Gymnasium, Garching

MODUL ZWEI

Jurys gut besetzen



In diesem Modul interessiert uns, wie es gelungen ist, Jurys auf allen Ebenen gut zusammen zu stellen und auch über mehrere Jahre für die Jurytätigkeit zu gewinnen.

Worauf ist bei der Jurybesetzung zu achten?

Wie kann für den Juryeinsatz geworben werden?

Wer ist für die Juryarbeit besonders geeignet?

Wie können gute Jurorinnen und Juroren gehalten werden?

MODUL ZWEI

WIE KÖNNEN WIR DIE JURY IM WETTBEWERB GUT BESETZEN?

Viele Personen als Basis für die Jurys

Für eine gute Juryarbeit ist eine breite Basis wichtig. Daher lohnt es sich viele Schülerinnen und Schüler als Jurorinnen und Juroren zu involvieren. Ältere und jüngere Schülerinnen und Schüler können dann auch zusammenarbeiten.

„Wir arbeiten immer mit einer großen Anzahl Schülerinnen und Schülern als Juroren. Bereits in der 10. Klasse rekrutieren wir Schüler, die dann oft bis zur Q 1 jurieren. Die erfahrenen Schülerinnen und Schüler leiten dann auch eine Jury alleine zusammen mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern. Dies ist eine tolle Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und Verantwortung zu übernehmen.“

Anja Bischoff, Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel

WBT Jurieren nutzen

Das WBT Jurieren steht frei zur Verfügung. Es kann sowohl für die Schulung der Jury, als auch bereits für den Unterricht verwendet werden. <https://training.jugend-debattiert.de/jurieren/#/>

Jurorenschulung unmittelbar vor dem Wettbewerb

Zusätzlich zum WBT Jurieren können Schulungen in Präsenz durchgeführt werden. Diese Jurorenausbildung erfolgt mit einer aufgezeichneten Debatte. Unmittelbar vor dem Wettbewerb wird die Jurorenschulung durchgeführt. Jede Projektlehrkraft meldet zwei bis vier Schülerinnen und Schüler als Juroren

„Bei uns werden die Jurorenschulungen durch den Schulkoordinator an unserer Schule durchgeführt. Sie sind Pflicht für alle 12. Klassen“

Giovanna Morando, Fachoberschule Weilheim

Crash-Kurs knapp vor dem Wettbewerb an der Schule

Vor jedem Wettbewerb findet ein Juroren-Briefing statt. Neben der Auffrischung der Regeln und Kriterien von Jugend debattiert müssen auch die Streitfragen geklärt werden, um ein gemeinsames Verständnis herzustellen. Das Briefing kann zeitlich ausgeweitet werden.

„Kurz vor dem Wettbewerb führen wir einen Crash-Kurs durch. Das Juroren-Briefing weiten wir auf 30 Minuten aus.“

Eva-Maria Noppen-Eckart, Maria-Ward-Gymnasium, Augsburg

Gezielte Auswahl und Alumniarbeit

Die erste Auswahl der Jurorinnen und Juroren findet auf dem Klassenwettbewerb aufgrund der Qualität der Rückmeldungen statt. Die Beobachtung wird in der Jurorenschulung fortgeführt, so dass für weitere Wettbewerbe gezielt Personen angesprochen werden können.

Eine frühzeitige Ansprache der Jurorinnen und Juroren aus den Vorjahren sorgt für eine Konstante in der Juryqualität. Alumni sind dem Wettbewerb sehr verbunden. Daher lohnt es sich, die Teilnehmenden der Vorjahre immer wieder zu involvieren. Beispielsweise können sie neben der Tätigkeit in der Jury auch Jurorenschulungen durchführen. Gerade ehemalige Debattantinnen und Debattanten sind überzeugende Botschafter des Projekts.

Kontinuierliche Jurorenausbildung im Unterricht

Ein wichtiger Aspekt von Jugend debattiert ist die lösungsfokussierte Rückmeldung. Diese wird bereits im Unterricht trainiert und findet Anwendung in der Jury-Rückmeldung an die Debattantinnen und Debattanten. Es interessiert, was gut war und welchen konkreten Tipp, bezogen auf die Kriterien von Jugend debattiert, die Jury noch geben kann. Damit beginnt die Jurorenausbildung bereits im Unterricht. Debatten können mitgeschrieben und Eindrücke besprochen werden.

„Die Juroren werden während der Unterrichtseinheit bereits parallel ausgebildet, indem sie Debatten im Unterricht mitschreiben. Wir besprechen die Ergebnisse im Unterricht und erarbeiten die Qualitätsstandards.“

Alexandra Mülke, FOS München-West

Wettbewerb als verbindendes Element nutzen

Jugend debattiert soll eine Möglichkeit der Begegnung sein, sowohl innerhalb der Schule als auch schulartenübergreifend. Vorbereitungstreffen, Jurorenschulungen und Arbeitsgemeinschaften können diese Möglichkeit schaffen.

„Wir bieten Räume, sowohl zeitlich als auch örtlich, sodass sich die Debattanten und Juroren auf den Wettbewerb vorbereiten können. Dadurch entsteht Teamspirit“

Kathrin Warta, Werner-Heisenberg-Gymnasium, Garching

Juroren-Tandems einsetzen

Auf Klassen- oder Schulebene können Jurorenteams gebildet werden. Hierbei handelt es sich um Tandems, die gemeinsam jurieren. Dadurch entsteht ein Dialog über die Beobachtung und Bewertung. Die Punktzahl wird gemittelt und somit einfach gewertet.

„Es werden auf Klassen- und Schulebene oft Jurorenteams gebildet. Die Punktzahl wird nur einmal gewertet. Die Teams setzten sich zusammen aus erfahren und unerfahren Jurorinnen und Juroren. Auch eine Kombination aus Schüler oder Schülerin und Lehrkraft ist möglich.“

Christine Löffler, Warndt-Gymnasiums in Völklingen

Mündliche Note als extrinsischer Motivator

Eine gute Jury beobachtet und bewertet mit Bedacht, kann die Ergebnisse in ein vorgegebenes Punktesystem einordnen und lösungsfokussiert rückmelden. Diese Qualitäten können sich in einer mündlichen Note niederschlagen. Mit der Bereitschaft die Juryarbeit zu übernehmen, kann auch ein Einfluss auf die mündliche Note genommen werden. Dies wirkt auf Schülerinnen und Schüler oftmals sehr motivierend.

Den Einsatz würdigen

Anerkennung als Dank ist wichtig. Dies kann in unterschiedlicher Form erfolgen: ein öffentlicher Dank oder ein anerkennendes Gespräch oder Feedback nach dem Wettbewerb sind möglich.

MODUL DREI

Für den Wettbewerb motivieren



In diesem Modul interessiert uns, wie es gelungen ist Schülerinnen und Schüler für den Wettbewerb zu motivieren.

Welche Vorbereitung ist sinnvoll?

Wie kann der Kooperationsgedanke im Wettbewerb gestärkt werden?

Wie kann Chancengleichheit geschaffen werden?

Welche Anreize können geboten werden?

MODUL DREI

WIE KÖNNEN WIR FÜR DEN WETTBEWERB MOTIVIEREN?

Der Wettbewerb als Schulereignis

Der Wettbewerb braucht Publikum. Daher sollte der Tag für andere Veranstaltungen und Prüfungen gesperrt sein.

„Wir haben den Wettbewerb in den Mittelpunkt des Tages gerückt. Der Wettbewerbstermin ist für andere Prüfungen gesperrt. Die 9. Jahrgangsstufe ist als Publikum geschlossen beim Wettbewerb. Weitere Klassen schauen auf Einladung zu. Der Schulwettbewerb ist ein Event mit entsprechender Motivation und Gestaltung. Es gibt Geschenke, eine entsprechende Bühnengestaltung und die Schulleitung und der Elternbeirat sind anwesend.“

Kathrin Warta, Werner-Meisenberg-Gymnasium, Garching

Erst zuschauen, dann mitmachen

In vielen Schulen ist Jugend debattiert in der 9. Klasse fest im Lehrplan eingeplant. Eine gute Vorbereitung auf diese Einheit ist der Wettbewerb. So können alle 8. Klassen bereits als Publikum dem Wettbewerb beiwohnen.

Erst jurieren, dann debattieren

Nicht immer trauen sich die Schülerinnen und Schüler, am Wettbewerb teilzunehmen. Daher ist es eine gute Strategie diejenigen, die noch nicht debattieren möchten, als Jurorinnen und Juroren einzusetzen. Oft macht ihnen diese Aufgabe Spaß und das aufmerksame Beobachten der Debatte weckt die Lust, selbst zu debattieren.

„Schülerinnen und Schüler, die sich die Teilnahme am Wettbewerb nur schwer vorstellen können, wurden in der Jury eingesetzt. Oft kehrten sie im Folgejahr als Debattanten zurück. Prinzip ‚Dranbleiben‘.“

Kathrin Warta, Werner-Heisenberg-Gymnasium, Garching

Crash-Kurs vor dem Wettbewerb

Um das Wissen über die Debatte zu reaktivieren, aber auch um die Freude am Debattieren vor dem Wettbewerb nochmals zu entfachen, hilft ein Crash-Kurs. Gerade, wenn die Einheit zu Jugend debattiert bereits längere Zeit zuvor gemacht wurde, ist es gut, einige Übungen zu vertiefen.

Gemeinsam vorbereiten

Natürlich sollen sich die Debattantinnen und Debattanten eigenständig auf die Themen vorbereiten. Doch sind sie auch Repräsentanten der Klasse im Wettbewerb. Daher kann die Klasse bei der Vorbereitung auf den Wettbewerb unterstützen. Die Klasse überlegt gemeinsam, welche Auslegung der Streitfrage und welche Argumente es gibt. Sie sprechen über das zugrundeliegende Problem und die beste Lösung.

„Schüler stehen aufgrund von Prüfungen unter hohem Zeit- und Prüfungsdruck. Viele fühlen sich mit der Vorbereitung von drei Themen überfordert und springen vom Wettbewerb ab. Um den Druck zu nehmen, hat die Klasse bei der Vorbereitung der Themen unterstützt.“

Alexandra Mülke, FOS München-West

Jugend debattiert als Wahlpflichtkurs

Jugend debattiert kann als Wahlpflichtkurs angeboten werden. Dadurch kann mit den besonders interessierten Schülerinnen und Schülern intensiv an der Debatte gearbeitet werden.

„Mittlerweile unterrichte ich Debattieren im Rahmen eines Wahlpflichtkurses im zehnten Jahrgang. Dies kann ich uneingeschränkt empfehlen. Die Jugendlichen sind motiviert und wollen das Debattieren lernen. Auch motivierend ist, dass wir im Regionalwettbewerb nur gegen Gymnasien antreten und dort aber zumeist mindestens in Finale kommen. Hier zählt auf jeden Fall der Wettbewerbsgedanke ganz besonders, der aber ja gleichzeitig auch verbindet, da wir ja gemeinsam gegen die Gymnasien antreten.“

Dieses Jahr hat mein Kurs ordentlich Werbung in anderen Klassen gemacht, sodass wir ab nächstes Schuljahr erstmalig einen Kurs im achten Jahrgang anbieten werden.“

Stefanie Gahmig, Kreisrealschule Gelnhausen

Wahlkurs für die Oberstufe

Thematisch kann der Wahlkurs für die Oberstufe geöffnet werden, so dass die Zahl der Interessierten wächst. Es gibt gute Erweiterungsmöglichkeiten in Richtung Literatur durch die ‚Literarische Debatte‘ oder auch in Richtung Hassrede, Desinformation und Verschwörungserzählungen.

„Der Wahlkurs vor allem für die Oberstufe kann offener gestalten: nicht nur „Jugend debattiert“, bzw. „Rhetorik“, sondern auch „Literatur und Debatte“ Ziel ist es dadurch auch lese- bzw. literaturinteressierte Schülerinnen und Schüler anzusprechen.“

Alexandra Mülke, FOS München-West

Teamleistung in den Mittelpunkt stellen

Jugend debattiert bietet eine Gelegenheit für die Schule sich zu profilieren und bringt die Schülerschaft enger zusammen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung, können den Wettbewerb aktiv mitgestalten und sich an der öffentlichen Diskussion zu politischen Themen beteiligen. Diese gemeinsame Leistung motiviert.

„Wir stellen die Teamleistung in den Vordergrund und streichen heraus, dass durch die Teilnahme am Wettbewerb ein spezieller Beitrag zum Gelingen der Schulgemeinschaft geleistet werden kann.“

Richard Leinstein, Platen-Gymnasium, Ansbach

Schüler-Botschafter einsetzen

Wer an Jugend debattiert erfolgreich teilgenommen hat, berichtet leidenschaftlich über die schöne Erfahrung. Dies sind die besten Botschafter für das Projekt. Sie können in der Schule das Projekt vorstellen oder auch als Interview-Partner beim Wettbewerb befragt werden. Viele wissen nicht, was Jugend debattiert zu bieten hat.

MODUL VIER

Jugend debattiert verstetigen



In diesem Modul interessiert uns, wie Jugend debattiert zum Wesensmerkmal der Schule und damit zu einer festen Größe im Schulleben wird.

- Welche Instrumente und Methoden können genutzt werden?
- Wie kann Jugend debattiert fest in den Lehrplan integriert werden?
- Welche Möglichkeiten der Verstetigung gibt es?
- Wie kann Jugend debattiert sichtbar gemacht werden?

MODUL VIER

WIE HABEN WIR JUGEND DEBATTIERT STÄRKER IN DER SCHULE VERANKERT?

Informationen im Vorfeld

Eine schriftliche Information in Form eines Flyers sollte an alle Lehrkräfte gehen. Der Flyer steht im Dokumenten-Center der Jugend debattiert-Homepage bereit.

Für spezielle Fragen zu Jugend debattiert empfehlen wir die FAQ <https://www.jugend-debattiert.de/faq>.

Mit einer breiten Basis starten

Ein guter Weg Jugend debattiert zu verstetigen, ist es, wenn zunächst eine breite Basis geschaffen wird. So sollte Jugend debattiert fest in der Jahrgangsstufe 8 oder 9 verankert sein. Dies gelingt, wenn ausreichend Lehrkräfte fortgebildet sind und die Schulleitung hinter dem Projekt steht.

Anerkennung geben

Anerkennung der Teilnehmenden von Jugend debattiert ist für die Verankerung und den Erfolg wichtig. Alle Beteiligten – in der Debatte, der Jury, der Organisation des Wettbewerbs und der Vorbereitung – sollten gewürdigt werden.

Erfolge veröffentlichen

Es ist wichtig, dass der Wettbewerb in der Schulgemeinschaft präsent ist. Dies gelingt, wenn Wettbewerbsergebnisse auf der Homepage und auf anderen sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch in der Schülerzeitung sollte ein Beitrag erscheinen.

Ebenso kann ein Jahresbericht zu Jugend debattiert verfasst und veröffentlicht werden.

Verantwortung abgeben

Die Organisation des Wettbewerbs kann in die Hände der Schülerinnen und Schüler gegeben werden. Sie lernen dadurch Verantwortung zu übernehmen und Projekte zu managen.

Verknüpfungen herstellen

Jugend debattiert hat drei Bausteine: den Wettbewerb und den Unterricht und die Fortbildungen. Gerade wenn Verknüpfungen zu anderen Themen gelingen, findet eine stärkere Verankerung statt.

In der 10./11. Klasse kann Jugend debattiert mit politischer Bildung oder einer Studienfahrt verknüpft werden.

Das Curriculum *Debatte in schwierigem Umfeld* bietet die Möglichkeit der Verknüpfung zu Desinformation, Hassrede und Verschwörungserzählungen.

Jugend debattiert als Mittel der Sprachförderung nutzt die Methoden von Jugend debattiert für die Sprachförderung.

Dieses Zusatzmaterial liegt im internen Bereich als Download bereit.

Andere Fächer einbeziehen

Der Wissenstransfer zu Kolleginnen und Kollegen gelingt durch schulinterne Lehrerfortbildungen und Jurorenschulungen. Auch kann das Curriculum von Jugend debattiert modular auf unterschiedliche Fächer aufgeteilt werden.

„Jd ist Teil des Schulprogramms im Rahmen der politischen Bildung. Es ist im Curriculum Deutsch der 8. Jahrgänge verankert und im Curriculum des Sowi-Unterrichts in der Elf.“

In den nächsten Jahren werden wir auch die Philo- und Geschichtskurse ins Boot holen und evtl. den Gesellschaftslehre-Unterricht in der 10.“

Anja Bischoff, Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel

Methoden im Unterricht nutzen

Jugend debattiert sollte nicht nur punktuell eingesetzt werden. Es begleitet den Unterricht kontinuierlich. Beispielsweise durch den Einsatz der Redemittelkarten im Unterricht und die Arbeitsblätter für die Oberstufe.

Literarische Debatte

Gerade die Oberstufe kann durch eine Verknüpfung zur Literatur nochmals neu für die Debatte entfacht werden. Die „Literarische Debatte“ kann in der Klasse 11 eingeführt und als Schulaufgabe durchgeführt werden.

„Wir gehen in zwei Phasen vor:

- a) Wiederholung und Übung an gesellschaftlichen Themen im 1. Halbjahr um Teilnehmende für den Wettbewerb zu finden.
- b) Literarischer Schwerpunkt im 2. Halbjahr mit Schulaufgabe am Schluss“

Thomas Lukat, Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim

Lehrwerke zu Jugend debattiert

DU I

Frank Hielscher, Ansgar Kemmann, Tim Wagner: *Debattieren unterrichten I. Curriculum, Übungsbeschreibungen und Systematik*, Hannover: Klett Kallmeyer, 8. Auflage, 2021

DU II

Tim Wagner, Ansgar Kemmann: *Debattieren unterrichten II: Grundlagen, Vertiefungs- und Erweiterungsmöglichkeiten*, Hannover: Klett Kallmeyer, 1. Auflage, 2022

DL

Tim Wagner, Ansgar Kemmann: *Debattieren lernen. Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler*, Hannover: Klett Kallmeyer, 6. Auflage, 2021

EiD

Tim Wagner, Ansgar Kemmann: *Einstieg ins Debattieren. Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5*, Hannover: Klett Kallmeyer, 1. Auflage, 2022

DUK5

Tim Wagner: *Debattieren unterrichten ab Klasse 5. Übungen und Methoden für den Einstieg ins Debattieren*, Hannover: Klett Kallmeyer, 1. Auflage, 2023

DL II

Tim Wagner: *Debattieren lernen in der Sekundarstufe II*. Hannover: Klett Kallmeyer, 1. Auflage, 2024

Impressum

Best Practices zur Implementierung und Verstärkung von Jugend debattiert

Autorin: Mariella Guarneri
1. Auflage 2024

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Eine Nutzung über den Gebrauch in der Schule hinaus bedarf der Genehmigung durch Jugend debattiert.

Fotos: Studio LÊMRICH & Dominik Buschart, Frankfurt am Main

Jugend debattiert ist eine Initiative des Bundespräsidenten und steht unter seiner Schirmherrschaft. Träger von Jugend debattiert sind die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, die Heinz Nixdorf Stiftung und das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Kultusministerkonferenz, den Kultusministerien und den Parlamenten der Länder.

Jugend debattiert
Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Grüneburgweg 105
60323 Frankfurt am Main



Der Bundespräsident

Auf Initiative und unter der
Schirmherrschaft des Bundespräsidenten



 Heinz Nixdorf Stiftung



Kultusministerien, Kultusministerkonferenz und Parlamente der Länder